



Newsletter Nr. 08/2015, 01. Dezember 2015

PV in Italien

1. Neues Gesetz regelt Austausch von Komponenten und Wartung auf Anlagen
2. Prüfung von Anlagen durch den GSE – auch Jahre nach der Inbetriebnahme kann die Vergütung noch gestrichen oder reduziert werden
3. Die wichtigsten Termine 2016 im Überblick
4. Marktentwicklung Italien - Erwarteter Zubau 2015 und 2016
5. Spendenaufruf für **Futuro! Stiftung für Kinder in Lateinamerika**

1. Neues Gesetz regelt Austausch von Komponenten und Wartung auf Anlagen

Im Mai 2015 hat der GSE die "[Regole per il mantenimento degli incentivi in Conto Energia](#)" veröffentlicht. Nach massiver Kritik wurde dieses im Juli wieder außer Kraft gesetzt (siehe Newsletter 05 und 06/2015).

Jetzt gibt es einen Entwurf für ein neues Decreto Ministeriale, das demnächst verabschiedet werden soll. Der GSE hat dann 45 Tage Zeit, um die Regelungen für die Wartung und den Austausch von Komponenten zu veröffentlichen. Hier die wichtigsten Punkte aus dem aktuellen Entwurf:

- a) Beim Austausch von Komponenten darf die Nominalleistung bei Anlagen über 20 kW maximal um 1% erhöht werden, bei Anlagen bis 20 kW maximal um 5%.
- b) Neben neuen Komponenten dürfen auch generalüberholte Komponenten eingebaut werden.
- c) Der Austausch von Hauptkomponenten (also Module und Wechselrichter bei PV-Anlagen) muss innerhalb von 60 Tagen an den GSE gemeldet werden. Es genügt eine eidesstattliche Erklärung. Die im Mai noch vorgesehenen umfangreichen Dokumente sind dann nicht mehr verlangt.
- d) Für Zwecke der Wartung / Reparatur ist der (auch zeitlich begrenzte) Einsatz von Ersatzkomponenten erlaubt, auch wenn diese nicht dem Anlagenbetreiber gehören.

Die soeben genannten Punkte können sich noch ändern, auch fehlen noch die Ausführungsbestimmungen des GSE. **New Energy Projects plant die Neuauflage des Leitfadens in deutscher Sprache sobald der GSE diese veröffentlicht.**

In der Summe kann man sagen: es wird einfacher, aber die Pflicht zur Meldung an den GSE bleibt bestehen. Wird diese Pflicht verletzt, kann die Vergütung gestrichen werden.

2. Prüfung von Anlagen durch den GSE – auch Jahre nach der Inbetriebnahme kann die Vergütung noch gestrichen oder reduziert werden

Allein 2014 hat der GSE fast 3.200 Anlagen mit einer Leistung von 570 MW geprüft. 50% der geprüften Anlagen waren im Jahr der Prüfung bereits rund 4 Jahre in Betrieb. Bei rund 180 Anlagen fiel das Ergebnis der Prüfung negativ aus. Die Vergütung wurde bei **63 Anlagen komplett gestrichen**, bei **112 Anlagen reduziert** und bei 7 Anlagen für einen Teil der Förderdauer gestrichen.

Die Zahlen zeigen, dass es sich nicht nur um vereinzelte Fälle handelt. Aus der eigenen Beratungspraxis kennen wir auch solche Fälle.



Haben Sie auch ein mulmiges Gefühl? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gemeinsam mit unserem italienischen Partner prüfen wir, ob Risiken bestehen. Hat der GSE sich für eine Prüfung angekündigt, helfen wir bei der Vervollständigung der notwendigen Dokumentation und bei den Prüfungen vor Ort. Im Problemfall unterstützen wir Sie bei den Auseinandersetzungen mit dem GSE.

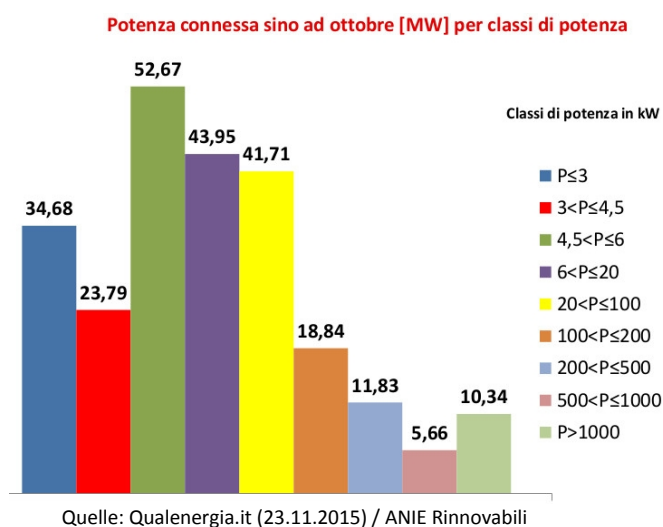
3. Die wichtigsten Termine 2016 im Überblick

Was ist zu tun?	Frist
Netzbetreiber: Umstellung der Auslesung des Produktionszählers	31.12.2015
Netzbetreiber: Fernabschaltung für Anlagen über 100 kW (Allegato A72)	31.1.2016
GSE : Fuel Mix Meldung	31.3.2016
Agenzia delle Dogane: UTF-Meldung	31.3.2016
GSE: Produktionsmeldung	30.4.2016
AEEG: Statistikmeldungen	30.4.2016
AEEG: Berechnung & Zahlung des Beitrag	31.7.2016
AEEG: Meldung über Zahlung des Beitrags	15.9.2016
Agenzia delle Dogane: Einzahlung der Lizenzgebühr	1. bis 16.12.2016

Gerne beraten wir Sie bei der Erledigung einzelner Meldungen oder auch bei der kompletten kaufmännischen Betriebsführung ihrer Anlagen in Italien.

4. Marktentwicklung Italien - Zubau 2015 und 2016

Von Januar bis Oktober wurden in Italien 245 MW installiert. Installiert werden vor allem Anlagen bis 20 kW. 155 MW entfallen auf diese Größenklasse. Diese Anlagen profitieren von den Steuervorteilen, die es auch in 2016 noch geben soll. 42 MW entfallen auf Anlagen zwischen 20 und 100 kW.



Die restlichen 70 MW entfallen auf größere Anlagen. Der stärkste Zubau erfolgte in der 2. Jahreshälfte. Somit bestätigt sich unsere Prognose vom Oktober, in der wir von einem Gesamtzubau in **2015** von rund **300 MW** ausgehen.

Wir erwarten, dass es in **2016** besser läuft als in 2015 und gehen von rund **350-400 MW** Gesamtzubau aus. Sollte der Markt für Direktverbrauchsmodelle im gewerblichen Sektor (SEU) an Fahrt aufnehmen, dann werden nach Angaben der Experten der Energy & Strategy Group des Politecnico di Milano (Renewable Energy Report 2015) ab 2016 sogar bis zu **600 MW** p.a. erreicht.



5. Spendenaufruf für Futuro! Stiftung für Kinder in Lateinamerika

Herzlichen Dank an alle, die in den vergangenen Jahren gespendet haben. Mit über 11.000€ konnten wir zwischenzeitlich Projekte in Lateinamerika mitfinanzieren. Unser diesjähriger Aufenthalt in Kolumbien hat uns wieder gezeigt: nur mit Bildung wird sich die Situation in Lateinamerika dort langfristig verbessern.

Wir hoffen, dass wir Sie mit unseren kostenlosen Newslettern bei Ihrer Arbeit unterstützen konnten und freuen uns, wenn Sie „Futuro! Stiftung für Kinder in Lateinamerika“ (www.stiftung-futuro.de) mit einer Spende unterstützen. Die Stiftung, Ende 2009 gegründet von Andreas Lutz, unterstützt Projekte, die die Situation von Kindern in Entwicklungsländern verbessert.

Seit einigen Jahren fördern wir schwerpunktmäßig das Projekt "Zukunftsperspektiven für Jugendliche" der Kinderhilfsorganisation „Plan International“ in Bolivien. Gerade unter Jugendlichen ist die Arbeitslosenquote und Perspektivlosigkeit besonders hoch. Wegen fehlender Ausbildung und Erfahrung ist es für sie besonders schwer, einen festen Job zu finden. Die Folge: die Jugendlichen flüchten in die Städte – aber dort ist die Situation genauso schwierig. Viele Jugendliche leiden unter einem niedrigen Selbstwertgefühl und die Jugendgewalt steigt.

Das Projekt setzt dort an, wo die Jugendlichen in die Perspektivlosigkeit abrutschen: Qualifikation für den Arbeitsmarkt und Unterstützung bei der Gründung kleiner Unternehmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Mädchen und jungen Frauen.

Mit „Futuro! Stiftung für Kinder in Lateinamerika“ leisten wir einen Beitrag zur Verbesserung der Zukunft dieser jungen Menschen. Wir freuen uns über eine Spende an

Futuro! Stiftung für Kinder in Lateinamerika
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE35700205003781320132
BIC BFSWDE33MUE

Sie erhalten automatisch eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie hierfür Ihre Adresse im Feld „Verwendungszweck“ an. Vereinzelt kommt es vor, dass der Inhalt von der Bank nicht komplett übermittelt wird. In diesem Fall können Sie unter lutz@stiftung-futuro.de eine Quittung per E-Mail anfordern.

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen zum Conto Energia und anderen relevanten Themen rund um die PV in Italien finden Sie unter www.newenergyprojects.de.

New Energy Projects arbeitet seit 2009 erfolgreich im italienischen Markt. Gemeinsam mit italienischen Partnern unterstützen wir deutsche Unternehmen und Investoren. Wir sind spezialisiert auf:

- *Asset Management & kaufmännische Betriebsführung sowie Koordination von technischen Dienstleistungen für bestehende PV-Anlagen in Italien*
 - *Beratung & Prüfung bei Transaktionen sowie bei Problemen z.B. mit dem GSE*
 - *Management auf Zeit für internationale Projekte*
-

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

New Energy Projects
Andreas Lutz
Schulstraße 2
80634 München

089-13939810
0170-1820808
lutz@newenergyprojects.de
www.newenergyprojects.de